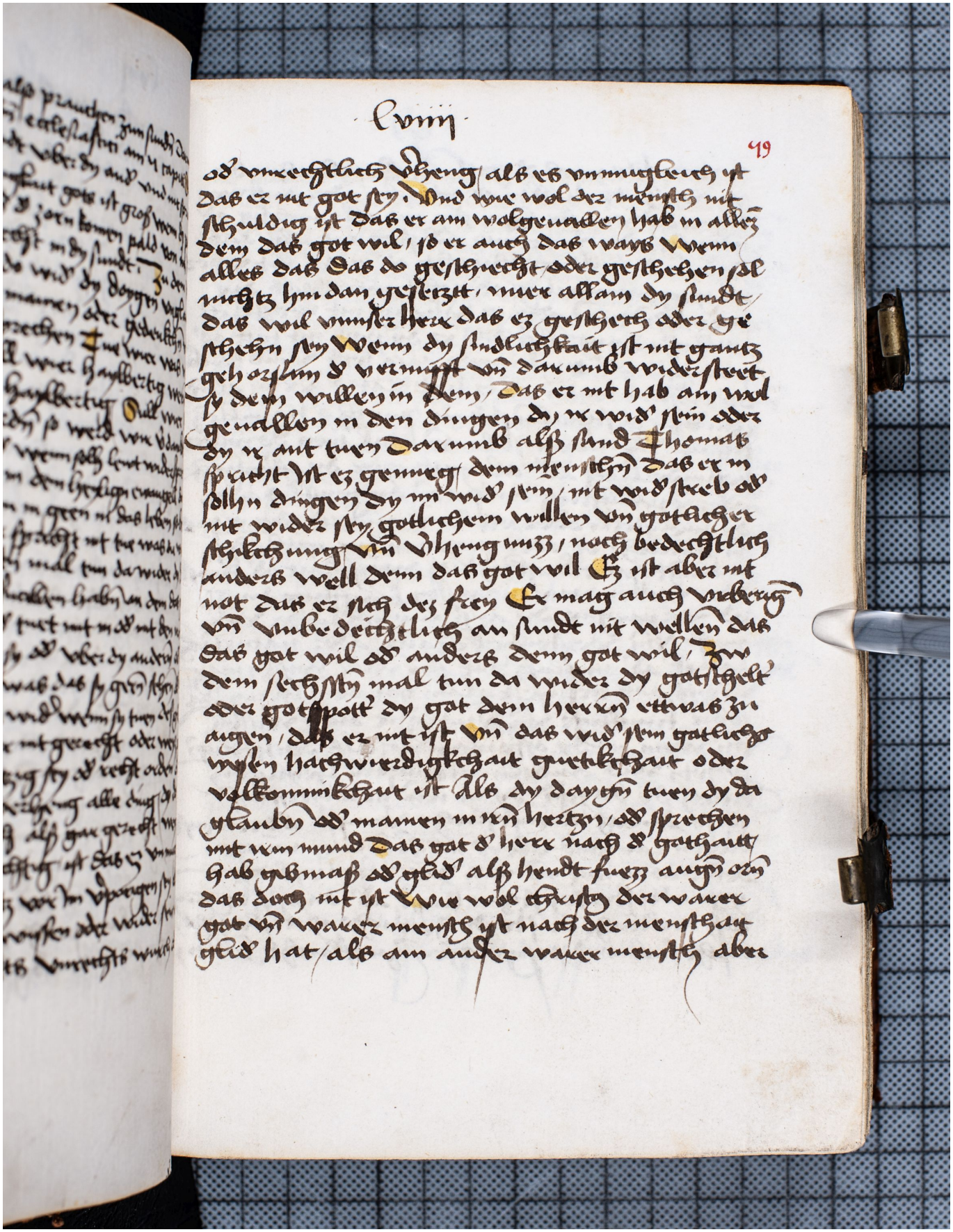
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lviij

59

od vnrechtlich vbeng/ als es vnmuglich ist
das er nit got sey. Wand wie wol der mensch nit
schuldig ist das er am wolgefallen hab in allen
dem das got wil/ so er auch das wayss Wenn
alles das das da geschieht/ oder geschehen sol
nichts hm dan gesetzt/ nuer allein dy sundt
das wil vnser herr das es geschieht oder ge
schehen sey Wenn dy sundlichkait ist nit gantz
gehorsam & vermugt vn darumb widerstrit
sy dem willen in dem/ das er nit hab am wol
gefallen in den dingen dy er wid' sein oder
dy er nit tuen Darumb als sind Thomas
spricht ist es genug dem menschen das er in
sollen dingen dy im wid' sein/ nit widstreb od'
nit wider sey gotlichem willen vn gotlicher
schickung vn vbeng mizz/ nach bedechtlich
anders well denn das got wil Es ist aber nit
not das er sich des frey Er mag auch vbeng
vn vnbedechtlich an sundt nit wellen das
das got wil od' anders denn got wil/ Zw
dem sechsten mal tun da wider dy gottlichkait
oder gotspott dy got dem herren ettwas zu
augen/ das er nit ist vn das wid' sein gotlichs
wesen hochwirdigkeit gutlichkait oder
vollkommlichkait ist als dy daynen tuen dy da
glauben od' mainen in ren hertzen/ od' sprechen
mit rem mund das got d' herr nach d' gothait
hab gebmaß od' gleich alß hendt fuezz augen oren
das doch nit ist Wie wol christus der warer
got vn warer mensch ist nach der menschait
gleich hat/ als ain ander warer mensch aber